

Ressort: Vermischtes

Wetter: Im Norden Glatteis möglich

Offenbach, 26.11.2013, 18:30 Uhr

GDN - Heute Abend ist es vor allem über der Mitte Deutschlands gering bewölkt oder wolkenlos. Im Süden und Südosten ist es wechselnd bewölkt und vor allem am Alpenrand sowie am Erzgebirge kann es leicht schneien, so der Deutsche Wetterdienst.

Von Nordwesten verdichtet sich die Bewölkung allmählich und später kann leichter Regen oder Sprühregen fallen, der auf den teils leicht gefrorenen Böden zu lokalem Glatteis führen kann. Die Temperatur erreicht -3 Grad an den Alpen bzw. im höheren Bergland und bis +7 Grad auf den Nordseeinseln. Im Osten weht anfangs noch frischer, sonst schwacher bis mäßiger, von Nord auf West drehender Wind. In der Nacht zum Mittwoch werden die Wolken im Norden und Westen zunehmend dichter. Später fällt zunächst an der Nordsee Regen, im weiteren Verlauf auch weiter landeinwärts Schnee oder gefrierender Regen mit Glatteisgefahr. In der Früh erreichen Regen und Schnee etwa eine Linie Niederrhein - Ostseeküste. Sonst bleibt es teils aufgelockert bewölkt, teils klar und trocken, lediglich an den Alpen schneit es anfangs noch etwas. Es kühlt sich auf +3 bis -3 Grad im Norden und Westen, sonst auf -3 bis -10 Grad, an den Alpen über Schnee bis -15 Grad ab. An der Ostseeküste lebt der Wind stark böig auf. Am Mittwoch ist es in der Nordhälfte Deutschlands überwiegend stark bewölkt und der leichte Regen weitet sich etwa bis zur Eifel bzw. zur Oberlausitz südwärts aus. Dabei kann es im Übergangsbereich vorübergehend auch gefrierenden Regen mit Glatteis geben. Im Süden scheint dagegen oft noch die Sonne und es ist trocken. Die Höchsttemperatur liegt zwischen -2 Grad an den Alpen und +9 Grad an der Nordsee. Der Wind weht im Süden schwach, im Norden mäßig bis frisch und vor allem an der Ostseeküste in Böen stark aus West bis Nordwest. In der Nacht zu Donnerstag weitet sich der leichte Regen noch etwas weiter südwärts aus, dabei besteht vor allem etwas südlich des Mains Glatteisgefahr durch gefrierenden Regen, teilweise schneit es dort auch. Entlang und südlich der Donau bleibt es trocken. Auch im Norden lockern die Wolken wieder auf, dort kann sich Nebel bilden. Die Tiefstwerte liegen in der Nordhälfte zwischen 7 und 2 Grad, sonst zwischen +3 und -4 Grad, südlich der Donau kühlt es auf unter -5 Grad, in einigen Alpentälern auch auf unter -10 Grad ab. Am Donnerstag bleibt es im Süden und in der Mitte meist stark bewölkt bis bedeckt. Zeitweise fällt etwas Regen, nach Südosten zu auch Schnee oder gefrierender Regen mit Glatteisgefahr, südlich der Donau fällt meist Schnee. In der Nordhälfte regnet es kaum und vor allem im Nordosten kommt auch mal die Sonne durch. Die Temperatur steigt auf Werte zwischen -1 Grad im äußersten Südosten und +10 Grad an der Nordseeküste. Der Wind weht im Süden nur schwach aus unterschiedlichen Richtungen, sonst mäßig, nach Norden und Osten zu auch frisch, in Böen stark aus Nordwest.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-25875/wetter-im-norden-glatteis-moeglich.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com